

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Generalmajor von Kleist bereits in Versammlung bei Targu-Jiu und hatte Teile nach Westen vorgeschoben.

Gleichzeitige Ereignisse an der übrigen Front.

Karte 4, Skizze 17 und 19.

Bis
21. November.

Am Rotenturm-Paß war unterdessen die Gruppe Krafft dauernd im Vordringen geblieben. Am 6. November war es gelungen, zehn Kilometer nordwestlich von Salatrucu, die feindlichen Stellungen westwärts aufzurollen. Die Rumänen gingen hier stark erschüttert zurück, während sie sich auf dem rechten Alt-Ufer noch hielten. In den nächsten Tagen traf die neu aufgestellte 216. Infanterie-Division ein. Mit ihr verfügte General von Krafft über 33 Bataillone, 31 Batterien (15 Feld-, zehn Gebirgs-, fünf schwere, eine schwerste). Aber auch der Feind hatte sich verstärkt. Teile seiner 14. Division wurden neu festgestellt. So wurden durch den scharfen Druck der Gruppe Krafft starke rumänische Kräfte an den Rotenturm-Paß gezogen und dadurch der Durchbruch der Gruppe Kühne im Szurdok-Gebiet erleichtert. Als General von Falkenhayn für den 11. November den allgemeinen Angriff befahl, stellte er General von Krafft die Aufgabe, „die glücklich begonnenen und weitergeführten Operationen mit Schwergewicht auf dem rechten Flügel“ fortzusetzen. Dort stand beiderseits des Alt-Flusses die aus deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen gemischte Division Goiginger, östlich anschließend die 216. Infanterie-Division, dann das Alpenkorps. Am 11. November begann der Gegner auch auf dem westlichen Alt-Ufer nachzugeben; tags darauf konnten 1000 Gefangene und ein Geschütz eingebracht werden. Am 15. November nahmen die 216. Infanterie-Division Dangești, Teile des Alpenkorps Salatrucu. Am folgenden Tage überschritt die ö.-u. 10. Gebirgs-Brigade der Division Goiginger den Lotru-Bach. General von Falkenhayn gewann den Eindruck, daß eine gemeinsame Wirkung der Gruppen Kühne und Krafft sich anbahne. Der Gegner beiderseits des Alt-Flusses schien erschüttert; die Gefangenenzahlen mehrten sich. Am 21. November standen die vordersten Truppen der Gruppe Krafft mit dem rechten Flügel bei Calimanești, mit dem linken sechs Kilometer nördlich von Curtea de Arges. Das Südende des Rotenturm-Passes war erreicht. Der Feind, der drei Divisionen stark war, leistete wieder zähen Widerstand; er hatte seit dem 11. November etwa 6000 Mann an Gefangenen und 12 Geschütze verloren.

An den Kronstädter Pässen, wo die Rumänen ihre Hauptkräfte vereinigt hatten, konnten nur geringe Fortschritte erzielt werden. Auf dem rechten Flügel der Gruppe Morgen gelang es der ö.-u. 8. Gebirgsbrigade, am 12. und 13. November nordwestlich von Campulung nach